

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 87. Dienstag, den 25. September 1827.

Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Vierte und letzte Monatsversammlung des Sommerhalbjahrs am 5. Septbr. 1827.

Dieselbe wurde vom Herrn Direktor eröffnet, und es hielt, nach Verlesung des letzten Protokolls durch den Secretär, der Deputirte d. S. Herr Apotheker Bärwinkel einen umfassenden Vortrag „über die Gährung und ihre Produkte.“ Die geistige, saure und faule Gährung wurden genauer erläutert, und die Brodgährung als Uebergang der geistigen Gährung in die saure betrachtet. Ueber Wein-, Bier- und Brandweinsbereitung, auch die verschiedenen Entwässerungs- und Reinigungs-Methoden dieser Getränke, so wie zur Essigbereitung gab Herr Deputirter Bärwinkel genauere, den neuesten Grundsätzen der Chemie entsprechende Anweisungen und Vorschriften.

Hierauf theilte Herr Geißler die Bemerkung mit, daß er bei Versfertigung von Mund-Harmoniken Versuche mit Zungen oder Streifen aus verschiedenen Metallen angestellt und gefunden habe, daß Stahl den hellsten Klang gebe, an diesen sich das Argentan reihe, hierauf Silber, Gold und endlich Messing folge. Hierdurch bewogen, macht Hr. G. den Vorschlag, das klangreichere und weit schallendere Argentan zu Fertigung von Signalhörnern und andern Metall-Blasinstrumenten

zu versuchen. Dieser Gegenstand gab zu mehreren Bemerkungen anwesender Mitglieder und zu einer allgemeinen Unterhaltung Anlaß.

Sodann theilte Hr. Modellinspektor Hoffmann, von dem Herrn Direktor dazu aufgefordert, einige Notizen über die Dresdener Industrieausstellung, wobei er anwesend war, der Gesellschaft mit.

Schließlich sprach der Secretär von dem Anbaue des sogenannten schwedischen Steinklees, nach bei Erfurt angestellten und geglückten Versuchen; und gab der Societät über das Riesenunternehmen des Herrn D. Pöppig und dessen im März d. J. erfolgte glückliche Ankunft zu Valparaiso nähere Nachrichten. Eingegangen waren mehrere Stücke der landwirthschaftlichen Zeitung für Kurhessen und Fortsetzungen der Journale. Kurz vor 6 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben.

Allerlei und Mancherlei.

Napoleon sonst und jetzt. So lange Napoleon im Glücke war, ward er von allen Völkern gehaßt, geschmäht, bekämpft. Nach seinem Sturze hat sich die Ansicht über ihn sehr geändert. Hunderte von seinen ärgsten Feinden sind jetzt anderer Meinung geworden. Da fällt mir eine Stelle aus Voltaire's Tankred ein. (I. 1.) Es paßt jetzt vollkommen auf Napoleon, was dessen Orbassan von